



Hände weg vom Schanzenpark !!!

Die Zerstörung des Wasserturms ist gelungen und scheinbar planmäßig gehen die Bauarbeiten weiter, wenn davon abgesehen wird, dass die evtl. Eröffnung des ****Hotels von 2006 auf 2007 verschoben wurde.

Kurz vor der Fussball-WM kommt auch wieder Bewegung in weitere geplante Veränderungen im Schanzenpark; es geht 'mal wieder um das angedachte Kleinspielfeld mit einem Kunstrasen, das nach dem Willen des Bezirks Eimsbüttel und anderer interessierter Kreise den jetzigen Bolzplatz ersetzen und gleichzeitig einen Teil des Spielplatzes an der Schröderstiftstrasse wegnehmen soll.

Auch in diesem Jahr soll es wieder verschiedene Veranstaltungen im Park geben; neben dem seit dem 10. Januar 2005 gastierenden Hamburger Staatszirkus „Team Green“ war zuletzt ein Mitmach-Zirkus dort, die Schanzenspiele sollen am 1. Juli 2006 stattfinden und das Open-Air-Kino soll nun doch, oh Wunder, wieder stattfinden, allerdings unter anderen Bedingungen.

„Fussball ist unser Leben ...“

Die Idee eines Kleinspielfeldes geistert schon seit einigen Jahren in den Köpfen einiger Bezirkspolitiker und einiger (Leitungs-)Mitglieder des SC Sternschanze herum. Im Zuge der immer noch illegalen Hotelbaustelle schien die Zeit reif zu sein, diese Pläne zu realisieren. Die Voraussetzungen dafür waren günstig; die Jugendabteilung des Vereins wuchs stetig an, es wurde auf dem Grandplatz an der Sternschanze immer enger, alle Mannschaften trainieren zu lassen. Hinzu kam, dass der SC Sternschanze (bewusst?) auserwählt wurde, einen großen Teil der sog. Wasserturm-Million zu bekommen (€ 350.000,-, mehr als beantragt wurde). Zudem waren, nachdem der Park dem Sanierungsgebiet zugeschlagen wurde, Sanierungsgelder über, um den Park „aufzuwerten“.

Im September 2005 war die erste, kurzfristig bekanntgegebene öffentliche Veranstaltung dazu; das Kleinspielfeld soll her, aber nur zusammen mit einer „Umgestaltung“ (hier: Kahlschlag und Asphaltierung) des Eingangsbereichs Schlump. Überrascht vom heftigen Widerspruch war plötzlich alles nicht so gemeint und es war erstmal Ruhe. (*ausführlich im Flugblatt vom 16. Oktober 2006, zu finden unter www.schanzenturm.de*)

Im Februar 2006 fand dann die erste von drei sog. „öffentlichen Arbeitsgruppen“ statt. Die überwältigende Mehrheit der Anwesenden machte deutlich, dass sie sowohl gegen die Umgestaltung als auch gegen die Erbauung eines Kleinspielfeldes ist.

„Bürger gegen Kleinfeld

Anwohner bezweifeln, daß im Schanzenpark ein weiterer Sportplatz benötigt wird

Der Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd hatte am Donnerstagabend zur öffentlichen Debatte ins Kulturhaus Stern-Chance geladen. Der SC Sternschanze möchte für seine rund 400 Kinder eine Sportfläche bauen. Das Kleinfeld soll auch der Öffentlichkeit als Bolzplatz zur Verfügung stehen. Zahlreiche Anwohner bezweifelten, daß der Neubau notwendig ist. Sie schlugen vor, den wenig genutzten Polizei-Sportplatz besser auszulasten. Sportreferent Uwe Sals betonte, daß bestimmte Spielzeiten am Nachmittag für Sportgruppen der Polizei, Feuerwehr, Bürgerschaft und Justiz reserviert seien. Die Bürger hingegen warfen Sals vor, die Auslastung stünde nur auf dem Papier...Der Kerngebietsausschuß muß nach einer weiteren, dritten Anhörung über die Planung befinden.“ (Eimsb. Wochenblatt, 03.03.2005)

Eine gute Zusammenfassung des Abends, die aber, wie der ganze Abend, Fragen aufwirft.

- Auf der Webseite der Hotelinvestoren Patrizia ist zu lesen, dass der SC Sternschanze mit dem Schmiergeld den Neubau eines Vereinshauses und eines Kleinspielfeldes finanzieren will. Der Verein selbst sagt, mit dem Schmiergeld wird nur der Bau des Vereinshauses mitfinanziert (ein Stockwerk mehr) und oben ist zu lesen, der Verein will ein Kleinspielfeld bauen... Ja, was denn nun?

- Der SC Sternschanze stellte auf Grund der gewachsenen Jugendabteilung einen Mehrbedarf an Fläche für Trainingszeiten fest, um seinen Anspruch auf das neue Spielfeld zu unterstreichen. Er verschweigt aber bewußt, dass seine Jugendabteilung weiter wachsen wird und damit auch der Mehrbedarf immer größer wird. In diesen

Zusammenhang passt auch, dass zwar die Mitgliederversammlung des Vereins (immerhin das höchste Gremium) den Beschluß gefasst hat, **keine** exclusive (= ausschließliche) Nutzung zuzulassen, der Präsident eben dieses Vereins aber auf der Veranstaltung mitteilte, dass natürlich auch Punktspiele auf dem Kleinspielfeld stattfinden sollen und dies **ist** exclusive Nutzung und nebenbei auch eine Mißachtung eines Vereinsbeschlusses. Es sollte endlich einmal über das Thema Aufnahmestop, wie in anderen Vereinen auch üblich, nachgedacht werden anstatt weitere öffentliche Flächen zu besetzen und andere Menschen quasi in den Verein zu zwingen, weil es sonst keinen Zugang zu dem öffentlichen Bolzplatz mehr gibt!

- Wenn es wirklich darum geht, dass die Kinder trainieren sollen: die Sportgruppen der Feuerwehr, Justiz etc. sind nicht auf den Sportplatz des SV Polizei angewiesen, sie können, obwohl Hamburg über sehr wenig Sportplätze verfügt, sicherlich einen anderen Ort finden (teilw. leere Betriebssportplätze o.ä.). Immerhin ist es ja inzwischen schon möglich, das einige Trainingszeiten des SC Sternschanze bereits dort stattfinden sollen!

Nun soll die zweite sog. „öffentliche Arbeitsgruppe“ tagen und zwar am **Dienstag, 9. Mai, 19.30 Uhr, Café SternChance**. Dass diese Veranstaltungen nicht mehr als eine Farce sind, machte dann u.a. auch die Mitarbeiterin der STEG deutlich, indem sie nahtlos, trotz des Votums dagegen, mehrmals einfach mit dem Thema Kleinspielfeld weitermachen wollte. Als sich Interessierte einige Wochen später nach einem Protokoll erkundigten, hieß es nur, es würde eine Art Mitschrift geben, die aber nicht öffentlich ist!..Dies sind Alibiveranstaltungen, die Pläne sind fertig! Es bleibt die Frage, ob sie auch umgesetzt werden können.

Keine weitere Privatisierung von öffentlichen Parkflächen, kein Vorgarten für Mövenpick! SC Sternschanze, STEG, Stadtplanungsabteilung stoppen!



Parole am Karo-Star April 2006

Und der Wahnsinn geht immer weiter... Beach-Party im Schanzenpark !?!

Wie vor zwei, drei Wochen bekannt wurde, soll das Open-Air-Kino in diesem Jahr doch wieder stattfinden. Nachdem der Betreiber auf Grund von schlechtem Wetter, aufdringlicher Bullen, Baulärm etc. letztes Jahr öffentlichkeitswirksam aufgegeben hatte und das Kino ab 2007 mit Fertigstellung des Mövenpick-Hotels sowieso eingestampft werden soll, öffnen sich dem Betreiber Dirk E. nun völlig neue Horizonte. Er traf sich mehrmals mit dem Betreiber der sog. In-Kneipe „die welt ist schön“ (Dietmar Segebrecht, Neuer Pferdemarkt); dieser ist der Meinung, dass er aus dem Open-Air-Kino doch mehr machen könne: er kam auf die glorreiche Idee, dort einen großen Swimming-Pool sowie Palmen etc. aufzustellen, um dem Open-Air-Kino einen völlig anderen Charakter zu geben. Zusätzlich stellt er die Bedingung, sollte diese Schwachsinnsidee vom Bezirk genehmigt werden, dass der gesamte Gastronomiebereich ihm überlassen werden müsse. Ansonsten wäre er nicht bereit, das Projekt zu verwirklichen.

Wie es aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen heißt, ist der Antrag fast durch, es wird noch um eine Auflage gestritten, das Bezirksamt möchte einen festen Steg um das Schwimmbasis haben. Auch dieses Vorhaben dient dazu, den Schanzenpark aufzuwerten. Durch die Betreibung eines derartigen „Beachclubs“ wird natürlich ein anderes Klientel angezogen, das sich dann unter der Hotelbaustelle auf Liegestühlen räkeln und Cocktails schlürfen wird. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird auf Grund dieser neuen Nutzung der gesamte hintere Parkbereich für die Öffentlichkeit für die Zeit des Kinobetriebs nicht mehr zugänglich sein!

Freies Netzwerk für den Erhalt des Schanzenparks

Spendenkonto: Schanzenturm.de, Kto. 964049201, BLZ: 200 100 20, Postbank Hamburg

V.i.S.d.P.: Andrea Rotbusch, Marktstr. 232, 20357 Hamburg